

Wahlprüfsteine der ANU Bayern e.V. für ein zukunftsfähiges Bayern

Forderungen der ANU Bayern e.V. (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Landesverband Bayern e.V.) zur Landtagswahl in Bayern 2023

Die weltpolitische Grundlage für eine gesamtgesellschaftliche Transformation hin zu einer nachhaltigen Entwicklung des Planeten Erde ist die von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Für den deutschen Bildungssektor konkretisiert der Nationale Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung diese Ziele und wird gefestigt in der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Im UNESCO-Programm Bildung für nachhaltige Entwicklung sind die Ziele für den Zeitraum 2020-2030 als Roadmap BNE 2030 formuliert. Die Dringlichkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu verstärken, wird durch die Berliner Erklärung der UNESCO-Weltkonferenz 2021 nochmals unterstrichen.

Die ANU Bayern e.V. als ehrenamtlich arbeitender Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und selbstständigen BNE-Akteur*innen in Bayern engagiert sich für die sozial-ökologische Transformation unserer Gesellschaft im Sinne der UN-Agenda 2030 durch die Gestaltung einer großen Vielfalt hochwertiger Bildungsprozesse.

Das Ziel 4 der Agenda 2030 betont die Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung als inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung im Sinne lebenslangen Lernens, die alle Menschen befähigt, eine zukunftsfähige Welt mitgestalten zu können.

Die Mitglieder der ANU Bayern e.V. erreichen im Jahr über 1,5 Mio. Menschen aller Altersstufen. Um diese wertvolle Bildungsarbeit in Bayern in ihrer Vielfalt gewährleisten zu können, braucht es eine strukturelle Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im gesamten Bildungswesen sowie eine langfristige finanzielle Sicherheit für die Vielfalt der beteiligten Bildungsakteur*innen.

Um Bildung für nachhaltige Entwicklung finanziell zu sichern und strukturell zu verankern fordert die ANU Bayern e.V.:

1. Die Aufstellung eines bayerischen Masterplans für Bildung für nachhaltige Entwicklung, der die Handlungsziele der UNESCO-Roadmap BNE 2030 verwirklicht, indem

- sich alle relevanten Akteur*innen aus Politik und Zivilgesellschaft kooperativ und vernetzt beteiligen können
- Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen des Bildungswesens als Leitprinzip verankert wird, auch mit geeigneten BNE-Konzepten auf kommunaler Ebene
- die Lehr- und Lernumgebungen im Sinne einer Kultur der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes auf allen Ebenen transformiert werden

- Kinder und Jugendliche in besonderem Maße an der Mitgestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft beteiligt werden
- die Vielfalt der außerschulischen Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern ideell und finanziell gefördert wird als wertvolles fachliches Netzwerk von Kooperationspartnern für Schulen, Hochschulen, Kommunen, Betrieben etc.

2. Die Aufstockung der Mittel für die Förderung staatlich anerkannter Umweltstationen und für die Intensivierung der Umweltbildung auf jährlich mind. 6 Mio. Euro, denn

- aktuell stehen nur 2,4 Mio. Euro jährlich für die derzeit 60 staatlich anerkannten Umweltstationen in Bayern sowie 0,7 Mio. Euro für die Intensivierung der Umweltbildung als Fördermittel für ihre wertvolle und vielfältige BNE-Arbeit zur Verfügung
- die Fördermittel für die außerschulische Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern stagnieren für die einzelnen Umweltstationen seit vielen Jahren
- die staatlich anerkannten Umweltstationen sowie die Bildungseinrichtungen, die Mittel aus dem Förderprogramm Intensivierung der Umweltbildung erhalten, sind im Gegensatz zu Nationalparks, Biosphärenreservaten, Naturparks etc. gezwungen, für zertifiziert hochwertige Angebote der BNE Teilnahmebeiträge zu erheben
- das angestrebte flächendeckende und wohnortsnahe Angebot an Bildung für nachhaltige Entwicklung kann mit der bestehenden Art der Förderung nicht in gerechter Weise für alle Bevölkerungsgruppen gewährleistet werden
- die durch das Subsidiaritätsprinzip zu erreichende Vielfalt ist als eine wesentliche Voraussetzung für die Qualitätsentwicklung und breite gesellschaftliche Verankerung der BNE zu erhalten.

Die ANU Bayern e.V. trägt mit der Kompetenz ihrer Mitglieder wesentlich zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie beteiligt sich damit an der Bewältigung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem Klimawandel, dem Verlust der biologischen Vielfalt und anderen Handlungsfeldern mit hochwertiger Bildung. Um diese kontinuierliche Bildungsarbeit auch in Zukunft erfolgreich und wirksam leisten zu können, braucht es einen bayerischen Masterplan BNE und eine Verdoppelung der finanziellen Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bayern.

Der Sprecherrat der ANU Bayern e.V. im Mai 2023